

Es fehlt an allen Ecken

Klinikumsmitarbeiter und eine Apothekerin berichten

Landsberg. Im Auftrag von Humanitäre Hilfe e.V. und Parmed e.V. - Medizinischer Partner der Dritten Welt waren vom 10. März bis einschließlich 3. April der Arzt Dr. Christoph Lingenauber, die Laborassistentin Julia Schwarze, beide beschäftigt im Klinikum Landsberg am Lech, sowie Gabi Düweling, Apothekerin aus Isny, zu einem humanitären Hilfseinsatz im Nord-West-Distrikt Kameruns.

Hier betreut der afrikanische Partner, die NAVTI Foundation, mehrere Health Center im ländlichen Bereich, um für die dortige Bevölkerung eine medizinische Grundversorgung zu ermöglichen. Unter großen körperlichen Strapazen wurden im Laufe des Einsatzes sechs Health Center zum Teil mehrfach besucht, manchmal dauerte die Anreise über bucklige Lehm-pisten in die entlegenen Gesundheitsstatio-

nen mehr als 4 Stunden, so dass eine Rückreise erst am nächsten oder übernächsten Tag möglich war.

„Die staatliche Gesundheitsfürsorge reicht bei weitem nicht aus. So sind die Menschen auf die Initiative einheimischer Hilfsorganisationen wie NAVTI angewiesen. In den Health Centers ist kein Arzt vor Ort, manchmal Krankenschwestern, die schwerer erkrankte Menschen behandeln und pflegen. Unsere kompetenten Begleiter waren der Krankenpfleger John und die Krankenschwester Theodora, die auch für uns übersetzten, wenn ein Einheimischer kein oder nur schlecht Englisch sprechen könnte“, so berichtet Dr. Lingenauber. „Es fehlt zudem an allen Ecken und Kanten. Oft können die Kranken ihre Behandlung nicht bezahlen, weshalb die Einnahmen wiederum nicht für den Kauf von dringend benötigten Medikamenten ausreichen.“

Gabi Düweling kümmerte sich um die NAVTI-Apothek in der Distrikthauptstadt Kumbo. Viele Medikamente waren verfallen oder nur in geringen Mengen vorhanden, oft lag keine englische Gebrauchsanweisung vor, so dass ein großer Teil der Präparate aussortiert werden musste. „Wir wollen zukünftig nur noch Medikamente lagern und benutzen, die sich auf der Liste der Essential Drugs der WHO befinden und vor Ort beschafft werden können“, beschreibt die Apothekerin das Hauptziel ihrer Arbeit in Kumbo.

Julia Schwarze unterrichtete auch in der Nursery School. Mit Hilfe des mitgebrachten Mikroskops zeigte sie wichtige labor-mikroskopische Untersuchungen von Blut und Parasiten, Färbungen und Zellbestimmungen. „Der allgemeine Wissensstand war sehr gut, leider fehlt es an Fachbüchern und Unterrichtsmaterialien. Da haben die mitge-



Im Nord-West-Distrikt Kameruns waren Dr. Christoph Lingenauber, Laborassistentin Julia Schwarze und Apothekerin Gabi Düweling für den Verein Humanitäre Hilfe e.V. im Einsatz. Foto: privat

brachte englischsprachige Literatur und Wandkarten gute Dienste getan.“

In der wenigen freien Zeit wurde dem traditionellen Oberhaupt der Region, dem Fon von Nso, aufgewartet und andere Projekte besucht. Denn Parmed e.V. und Humanitäre Hilfe e.V. unterstützen gemeinsam den Bau und die Stromversorgung eines großen

Health Centers in Nseh, Humanitäre Hilfe e.V. baut zudem eine Grundschule in Shukai.

Weitere Infos finden im Internet unter www.humanitaere-hilfe-ev.de. Wenn Sie die Arbeit von Humanitäre Hilfe e.V. unterstützen möchten, spenden Sie bitte bei der Landsberg Ammersee Bank eG BLZ 700 916 00 auf das Konto 6 70 40 00. pm